

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **112 (1994)**

Heft 30/31

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SI+A Heft
Elektrizitätswerk Bündner Oberland AG, Ilanz	Erweiterung des Verwaltungsgebäudes in Ilanz GR	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. April 1993 in der Region Surselva (Unterlagenbezug beim Veranstalter)	29. Juli 94	20/1994 S. 368
Elektrizitätswerk Altdorf UR	Betriebsnotwendige Bauten des EWA, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1993 im Kanton Uri Wohn- oder Geschäftssitz haben. Ferner sind alle Architekten, die im Kanton Uri heimatberechtigt sind, teilnahmeberechtigt	5. Aug. 94	14/1993 S. 241
Société coopérative delémontaine d'habitation, JU	Logements à loyer modéré à Delémont PW	Architectes domiciliés ou établis à Delémont et inscrits aux Registres A/B ou diplômés EPF/ETS	29 août 94 (2 mai 94)	
Land Sachsen-Anhalt (D)	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, städtebaulicher Ideenwettbewerb	<i>Zulassungsbereich:</i> Der Zulassungsbereich erstreckt sich auf die Mitgliedstaaten der EU sowie die Länder Polen, Tschechische Republik, Österreich, <i>Schweiz</i>	29. Aug. 94	17/1994 S. 295
WEKA Baufachverlage, Augsburg	WEKA-Architekturpreis 1994: «Sanieren heute»	Der Preis wird europaweit ausgeschrieben, die eingereichten Texte müssen in deutscher Sprache verfasst sein. Teilnehmen können alle am Planen und Bauen Beteiligten sowie deren Studierende ab dem 7. Fachsemester	29. Aug. 94	20/1994 S. 371
SBB, PTT, Kanton Thurgau, HRS AG	Überbauung am Bahnhof Bischofszell TG, PW	Architekten, die im Kanton Thurgau seit mindestens dem 1. Januar 1990 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz)	31. Aug. 94 (31. Mai 94)	17/1994 S. 295
Inneres Land Kt. Appenzell	Personalhaus zum Krankenhaus und Pflegeheim Appenzell, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz mind. seit 1. Jan. 1994 im Kt. Appenzell Innerrhoden haben	9. Sept. 94	22/1994 S. 433
Polit. Gemeinde Uster ZH	Sporthalle Buchholz, PW	Architekten, die seit dem 1. Jan. 1994 Wohn- und/oder Geschäftssitz im Bezirk Uster haben	16. Sept. 94 (ab 30. Mai– 17. Juni)	22/1994 S. 433
Kanton Graubünden	Sanierung Psychiatr. Klinik Beverin in Cazis GR	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1993 im Kanton Graubünden haben (Haupt- oder Zweigniederlassung mit ständigem Bürobetrieb) oder in diesem heimatberechtigt sind	26. Sept. 94	20/1994 S. 370
Steinfabrik Zürichsee AG Pfäffikon SZ	Überbauung Areal Steinfabrik Zürichsee AG, IW	Planungsteams, gebildet aus Architekt und Landschaftsarchitekt. Nur der Architekt muss die Teilnahmebestimmungen erfüllen. Teilnahmeberechtigt ist der Architekt, wenn er seinen Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Juni 1992 in den Kantonen Schwyz, Glarus, St.Gallen, Zürich oder Zug hat.	30. Sept. 94 (15. April 94)	13/1994 S. 222
Kanton Luzern	Ergänzungsbauten Armeebildungszentrum Luzern	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1993 in den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden, Uri, Schwyz, Zug oder Tessin Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Luzern heimatberechtigt sind	7. Okt. 94	20/1994 S. 368
Fondation en faveur des handicapés du Jura bernois La Pimpinière, Tavannes	Foyer pour personnes polyhandicapées à Malleray, PW	Architectes REG A ou B domiciliés dans les trois districts du Jura Bernois avant le 1 ^{er} janvier 1993	28 oct. 94 (20 mai 94)	
Polit. Gemeinde Goldach SG	Zentrumserweiterung Aeueli, Goldach, IW	Architekten, die seit mind. 1. Jan. 1994 Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden Goldach, Rorschach oder Rorschacherberg haben	31. Okt. 94 (bis 10. Juni)	22/1994 S. 433
Gemeinde Köniz BE	Erweiterung Sekundarschule Wabern BE, PW	Fachleute, die im Amtsbezirk Bern mindestens seit dem 1. Januar 1993 ihren Wohn-, Geschäftssitz oder ihren Heimatort haben	18. Nov. 94 (13. Mai 94)	17/1994 S. 295

Neu in der Tabelle

Genossenschaft Alterssiedlung Glarus	Altersgerechte Wohnungen in Glarus	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Glarus oder mit Bürgerrecht des Kantons Glarus	15. Okt. 94 (Ende Juni)	24/1994 S. 477
Evang. Kirchgemeinde Heiden AR	Evang. Kirchgemeindehaus	Architekten, die im Bezirk Vorderland AR seit 1. Jan. 1993 Wohn- oder Geschäftssitz haben	26. Aug. 94 (26. Juni)	25/1994 S. 498

SIA-Sektionen Aargau und Baden	«Priisnagel», Auszeichnung für hervorragende zeitgenössische Werke der Architektur, der Technik und der Umweltgestaltung	Es können Werke aus dem Kanton Aargau ausgezeichnet werden	30. Sept. 1994	26/1994 S. 521
Architekten- und Ingenieurverbände des Kantons Graubünden (u.a. Sektion GR SIA), Bündner Heimatschutz, Bündner Vereinigung für Heimatschutz	Auszeichnung guter Bauten im Kanton Graubünden	Öffentliche und private Werke der Baukunst, die im Kanton GR seit der letzten Auszeichnung von 1987 erstellt wurden	15. Aug. 1994	25/1994 S. 498
Stiftung Centre PasquArt, Biel	Erweiterung und Sanierung des Kunsthauses Centre PasquArt, Biel, zweistufiges Verfahren	Qualifizierte Fachleute, welche über eine der Aufgabstellung angemessene Organisationsstruktur verfügen und seit dem 1. Januar 1994 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Amtsbezirken Biel, Nidau, Büren, La Neuveville oder Courtelary haben	30. Aug. 94 (15. Juli 94)	27-28/1994 S. 549
Gemeinde Mauren FL	Erweiterung der Primarschule, PW	Fachleute mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft bzw. mit Niederlassungsbewilligung, die den Vorschriften des Gesetzes über die Zulassung von Architekten und Ingenieuren erfüllen und seit dem 1. Januar 1994 selbstständig sind	21. Okt. 94	27-28/1994 S. 549
Stadtrat von Zürich	Wohnüberbauung mit Primarschule «Fabrik am Wasser» in Zürich-Höngg, PW	Alle in der Stadt Zürich verbürgerten oder seit dem 1. Januar 1993 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz)	26. Jan. 95	27-28/1994 S. 549
Entwicklungsgesellschaft Adlershof, Berlin; Land Berlin	Umwelt- und Technologiezentrum Berlin-Adlershof Realisierungs-Wettbewerb, <i>Einladung zur Bewerbung</i>	Freischaffende Architekten, die ihren Geschäftssitz im ZB haben und zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt nach den Vorschriften ihres Heimatlandes berechtigt sind (s. Ausschreibung H. 30-31!).	15. Aug. 94	30-31/1994 S. 587

Weiterbildung

ETH-Nachdiplomkurs Informatik

Die Abteilung für Informatik bietet ab Wintersemester 1994 eine neue Art von vertiefter Ausbildung in Informatik an. Dabei können sich unter dem Begriff «Nachdiplomkurs Informatik» Personen mit entsprechender Vorbildung in einem weitgehend individuell wählbaren Vertiefungsgebiet der Informatik vertieft weiterbilden. Sie besuchen dazu mehrere sog. Vertiefungsfächer im Umfang von ca. 200 h (verteilt über ein oder zwei Semester) aus dem Lehrangebot der Abteilung für Informatik, absolvieren auch die offiziellen Prüfungen und erhalten dafür eine entsprechende Bescheinigung.

Als Vorbildung werden ein Hochschulabschluss und nachweisbare Informatikkenntnisse auf dem Niveau des Diplomstudiums an der ETH Zürich verlangt. Wer diese Voraussetzungen nicht erfüllt, kann die Kurse ohne Prüfungen und ohne Bescheinigung buchen. Je nach Wahl der Fächer dauert der Nachdiplomkurs ein oder zwei Semester; es kann jedes Semester aufgenommen und berufsbegleitend absolviert werden.

Unterlagen: Sekretariat für Fortbildungs- und Nachdiplomkurse Informatik, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/632 72 06.

Nachdiplomstudium an der Ingenieurschule St. Gallen: Architektur und Öffentlichkeit

Die Ingenieurschule St. Gallen bietet ab Herbst 1994 ein Nachdiplomstudium Architektur mit dem Thema «Architektur und Öffentlichkeit» an. Für einmal steht dabei nicht das unmittelbare Machen im Zentrum, sondern das Untersuchen. Was bremst, was beschleunigt Projekte? Wie verhält sich der Architekt im «politischen Raum»? Was sind die wichtigen Fragen im Bauen und Planen im «Grossdorf» Schweiz?

Am Anfang stehen Untersuchungen von Projekten, die sich mit der Überalterung der Schweiz befassen. Wo sind neuere Wohnformen für alte Menschen möglich und wo nicht? usw. In einer zweiten Phase werden die Fördermassnahmen und die möglichen Verzögerungen analysiert. Die dritte Phase ist die Berichtsphase. Das zweite Semester widmet sich Projekten, die sich mit Schnittstellen zwischen Stadt,

Agglomeration und Land befassen. Und im dritten Semester werden Themen behandelt, die auf die kulturelle Erschütterung der Schweiz reagieren. In einer Begriffswerkstatt werden Begriffe definiert wie: «Öffentlichkeit», «Wert und Interesse», «politischer Raum», «Soziales Modell» und «Generation». In einer Sprachwerkstatt werden Kulturtechniken wie Referieren, Schreiben und Dokumentieren aufgefrischt.

Eingeladen sind Architektinnen und Architekten mit Berufserfahrung und einem Hochschul-

HTL- oder anderen Abschluss. Das Studium ist berufsbegleitend und dauert drei Semester. Der Unterricht findet jeweils freitags und am Samstagmorgen statt. Leiter ist *Gérard M. Butz*, Architekt, Fachbereichsleiter Architektur der Ingenieurschule St. Gallen. Weitere Mitarbeiter sind u.a. *Dr. Hans-Peter Meier*, Sozialwissenschaftler, Zürich, und *Ursina Jakob*, Architekturjournalistin.

Information und Anmeldung: Ingenieurschule St. Gallen, Tellstrasse 2, 9000 St. Gallen, Telefon 071/30 87 00, Fax 071/30 87 87.

Der Architekt im Nachdiplomstudium Energie an der Ingenieurschule beider Basel

In den vergangenen 12 Jahren seit der Eröffnung des Nachdiplomstudiums Energie an der Ingenieurschule beider Basel haben 44 Architekten dieses Weiterbildungsangebot genutzt und mit Erfolg abgeschlossen. Die Erfahrung zeigt, dass Architekten mit dieser Zusatzausbildung in der Praxis vielerorts gesucht werden. Der Architekt hat Gelegenheit, sich in für ihn wichtigen Energiebereichen vertieft auszubilden. Er lernt wärmetechnische Sanierungen konzipieren, bauphysikalische Risiken erkennen und gute bautechnische Lösungen finden. Er befasst sich mit dem Einbezug der Sonnenenergienutzung sowie ökologischer Bewertungen in die architektonischen, ästheti-

schon und planerischen Bauaufgaben.

Bei der Zusammenarbeit mit Ingenieuren verschiedener Berufsrichtungen lernt er deren Sprache und Arbeitsweise kennen. Gleichzeitig erwirbt er sich wertvolle Kenntnisse über moderne haustechnische Einrichtungen, Systeme zur rationellen Energienutzung und Methoden zur Berechnung der Wirtschaftlichkeit von Massnahmen und Anlagen.

Weitere Informationen: Prof. Werner Traber, Leiter des Nachdiplomstudiums Energie, Ingenieurschule beider Basel, 4132 Muttenz, Tel. 061/467 45 45, Fax 061/467 44 62.